



## Klimafreundlich oder nicht?

### Glühbirne vs. Energiesparlampen

Glühbirnen haben einen schlechten Wirkungsgrad und wandeln nur ca. 5% in Licht um. Der Rest geht als Wärme verloren. Daher hat die EU ein Glühlampenverbot erlassen. Anstelle der Glühbirnen werden Energiesparlampen eingesetzt, die einen wesentlich höheren Wirkungsgrad von 12% aufweisen. Ein Nachteil der Energiesparlampen ist, dass sie giftige Stoffe enthält und daher speziell entsorgt werden muss. Energiesparlampen sind zwar in der Anschaffung teurer als Glühbirnen, doch durch ihre lange Lebensdauer und den geringen Stromverbrauch kommen sie letztendlich günstiger als diese.

### Richtig heizen

Die Klimafreundlichkeit der Heizung hängt vom Heizmittel ab. Erdöl, Erdgas und Kohle sind schlechter für das Klima als eine Holzheizung (Scheitholz, Pellets, Hackschnitzel), Sonnenwärme oder Geothermie. Zusätzlich zum verwendeten Heizmittel ist es wichtig, die passende Raumtemperatur zu wählen und die Räume nicht zu überheizen.

### Duschen oder baden

Für eine volle Badewanne werden ca. 150 bis 180 Liter Wasser benötigt. Ein herkömmlicher Duschkopf lässt ca. 18 l Wasser pro Minute durch. Das heißt, wenn man weniger als ca. 10 Minuten duscht, verbraucht man beim Duschen weniger Wasser. Dabei spart man also nicht nur Wasser, sondern auch Energie, die für die Erzeugung des Warmwassers benötigt wird.

### Verkehrsmittel

#### Kohlendioxid-Ausstoß

Rad: 0g CO<sub>2</sub>/km

PKW: 250g CO<sub>2</sub>/km

Bahn: 20g CO<sub>2</sub>/km

Flugzeug: 168-268g CO<sub>2</sub>/km (Bei Langstreckenflüge ist der Treibhausgasausstoß geringer als bei Kurzstreckenflügen.)

### Kochen

Kocht man ohne Deckel auf dem Topf oder Pfanne wird 3 Mal so viel Energie gebraucht, weil die Kochzeit länger ist.

### Elektrogeräte

Beim Kauf der Elektrogeräte sollte man auf die Energieklasse achten. Geräte mit A bzw. A+, A++ und A+++ sind zu bevorzugen, ebenso wie Geräte, die keine Stand-Bye-Funktion aufweisen.

Prinzipiell sollten alle Elektrogeräte nicht unnötig eingeschaltet lassen bleiben.



### **Trinkwasser**

Bei der Produktion von Mineralwasser werden viele Ressourcen bzw. Energie verbraucht: Energie zur Herstellung der Flaschen, Stöpsel, Etiketten, Abfüllung, Transport, Entsorgung etc. Daher ist es klimafreundlicher, Leitungswasser zu trinken.

### **Ernährung**

Saisonale, regionale und biologische Ernährung sind am klimafreundlichsten. Denn beim Transport, der Aufzucht in Gewächshäusern oder Massentierhaltung entstehen große Mengen an (vermeidbaren) Treibhausgasen. Die Umweltberatung verrät in ihrem Saison-Kalender, wann österreichischen Obst und Gemüse Saison hat.

### **Richtig lüften**

Es ist besser, Fenster ganz zu öffnen anstatt sie nur zu kippen. Denn beim Kippen kommt es zu keinem Luftaustausch zwischen drinnen und draußen. Stattdessen wird die Raumluft nur abgekühlt und die Wände kühlen aus. Beim Öffnen der Fenster kann ein Luftaustausch stattfinden. Am besten, man schaltet beim sogenannten Stoßlüften kurz die Heizung aus, damit die produzierte Wärme nicht unnötigerweise entweicht.